



Hugo Marxer, Libros

Grafik zum 10-jährigen Jubiläum der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek

Die Grafik des Liechtensteiner Malers und Bildhauers Hugo Marxer ist eine Lithografie im 4-Farben-Druck, Format DIN A 4, auf BFK Rives, Büttenpapier mit 270 Gramm (klassisches Lithografie-Papier) in einer Auflage von 50 Stück. Jedes Blatt, jeder Abzug der Grafik von Hugo Marxer ist ein von ihm handsigniertes Original. Die Arbeit ist ein Geschenk des Künstlers an die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V., der er als Mitglied angehört. Der Druck wurde von ihm in einer Werkstatt in Liechtenstein besorgt.

Die Lithografie (von griech.: λίθος lithos »Stein« und γράφειν graphēin »schreiben«) ist das älteste Flachdruckverfahren und gehörte im 19. Jahrhundert zu den am meisten angewendeten Drucktechniken für farbige Drucksachen.

Mit Lithografie werden bezeichnet: die Steinzeichnung als Druckvorlage und Druckform zur Vervielfältigung mittels des Steindruckverfahrens, der Abzug (Farbübertragung) vom Stein auf geeignetes Papier in der Steindruckpresse als das Ergebnis dieser Vervielfältigung, das Steindruckverfahren an sich.

Hugo Marxer kann als Bildhauer neben seiner ständigen Werkstattarbeit in Carrara auf die Teilnahme an internationalen Symposien sowie Werkrepräsentanzen in ganz Europa verweisen. Er ist Weimar eng verbunden, war zu Studienaufenthalten hier, hat die Bibliothek besucht, um

sich danach vor allem mit dem Werk Goethes und Schillers in verschiedenen Techniken der Malerei und Grafik auseinanderzusetzen. Ausstellungen führten ihn zwischen 1998 und 2008 über den Kulturkreis Liechtenstein-Weimar nach Weimar, Bad Berka und Ilmenau (Kulturkreis und Bibliothek kooperieren bereits seit 1992).

Zu seiner Grafik sagt der Künstler: »Der Bibliothek nach dem Brand das ganze Spektrum ihrer Leuchtkraft zurückgeben. Das ist die Aufgabe. Das grafische Blatt von mir soll symbolisch zeigen, dass schon manches gemacht wurde und vieles noch zu tun ist. Nach einem Index, der unten links in der Grafik in den Regenbogenfarben dargestellt ist. Sind die Bücher dann einmal restauriert und richtig zu- und eingeordnet, können wir uns an einem wunderschönen »Regenbogen« erfreuen ...«

Wir sagen ihm mit Freude und Herzlichkeit Dank.

EBERHARD NEUMEYER